Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

88 (2.11.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 88. Samstag den 2. November 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 12796. Die Vertilgung kleiner Schnecken betreffend.

Man hat bemerkt, daß in diesem Spätjahr auf den Aeckern und in den Gärten eine große Menge nackter kleiner Schnecken sich zeigen, welche den keimenden Früchten künftig Schaden bringen können. Ob nun gleich zu hoffen ist, daß durch den eintretenden Winterfrost ein großer Theil dieser Schnecken zu Grunde gehen werde, so will man doch den Güterbesitzern, welche ihre Aecker noch nicht mit der Wintersaat bestellt haben, rathen, daß sie ihre dazu bestimmten Felder tiefer, als es sonst gewöhnlich ist, pflügen, weil dies vornehmlich zur Vertilgung der lebenden Schnecken sowohl, als auch ihrer Eier sehr viel beitragen würde; diejenige aber, welche die Saat schon bestellt haben, werden sehr wohl daran thun, ihre mit der Wintersaat bereits bestellte Aecker mit gebranntem, zu Pulver zerfallenem Kalch oder auch mit Torfasche bei trockener Witterung zu bestreuen, und dieses in dem Falle im künftigen Frühjahr zu wiederholen, wenn beim Eintritt der warmen Frühlingswitterung dergleichen aus vorjährigen Eiern entwickelte Schnecken in Menge sich zeigen würden, indem durch diese einfache Mittel nicht nur die Schnecken vom Abfressen der Fruchtkeime abgehalten und abgetrieben, sondern auch die Güter selbst zugleich gedüngt werden.

Offenburg den 30. October 1816.

Das Directorium des KinzigKreises.

Holzmann. vdt. Gyßer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Untergrombach an den in das Oesterreichische Bannat auswandernden Bürger Johann Amon, auf Donnerstag den 14. Nov. l. J. Vormittags vor der TheilungsCommission auf dem Rathhause zu Untergrombach. Aus dem

BezirksAmt Durlach.

(3) zu Durlach an das verschuldete Vermögen des Mehlhändlers Hettmannsberger, auf Montag den 4. November Nachmittag 2 Uhr bei Großh. Amtskanzley dahier.

(3) zu Grötzingen an den in Gant erkannten Ludwig Becker auf Dienstag den 5. November Nachmittags 2 Uhr bei Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(1) zu Grünwettersbach an den in Gant erkannten Johannes Kloppein, auf Donnerstag den 7. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr, bey Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

BezirksAmt Eppingen.

(3) zu Adelshofen an den nach Amerika auswandernden Johann Jakob Bock binnen 3 Wochen bei Großh. BezirksAmt Eppingen. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Willstett an den in Gant erkannten Bürger und Webermeister Hans Leser, auf Montag den 25. Nov. d. J. früh 8 Uhr, in dem Wirthshaus zum Rappen in Willstett. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Heiligenzell an den in Gant erkannten Bürger Andreas Gambert, auf Freytag den 22. Nov. d. J. in dem Stubenwirthshause zu Heiligenzell.

(1) zu Kürzel an den Bürger und Kronenwirth Jakob Walter, auf Mittwoch den 20. November d. J. vor dem TheilungsCommissariat in dem Kreuzwirthshause zu Kürzel.

(1) zu Ottenheim an den verstorbenen Gemeindsrechner Johann Georg Heitz, auf Donnerstag den 21. Nov. d. J. vor dem TheilungsComissariat auf der Stube zu Ottenheim. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(2) zu Neckarschwarzach an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger Heinrich Walk auf Mittwoch den 4. Dec. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Neckargemünd. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(2) zu Elchesheim an den im vorigen Jahr schon ausgeschriebenen Bürger Jakob Ammann, auf Montag den 11. Nov. d. J. auf dem Rathhaus zu Elchesheim. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Jöhlingen an den in Gant gerathenen Bürger alt Martin Volk, auf Donnerstag den 21. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr, bey dem TheilungsCommissär auf dem Rathhaus allda.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Konstanz. [Strafurthel.] Durch Verfügung Großh. hochlöbl. Kreisdirectoriums, sind nachstehende Refractärs von der Linie, als: Georg Keller, Konrad Keller, Baptist Keller, Michael Speth, Sebastian Gundhart, Franz Joseph Dummel, Michael Bleicher, Sebastian Kreuzer, Joseph Bechinger, Konrad Heingartner, Fidel Kunz, Joh. Nep. Kiefer, Nepomuk Martin, Joseph Schimpeler, Joh. Kressebuch, Joseph Wittelsbach, u. Johann Straßburger, alle von Konstanz; dann Konrad Sailer, Joseph Erne, von Kaltbronn, Sebastian Bauhofer von Markelfingen; ferner Melchior Wedele aus der Reichenau, Thomas Sulger und Georg Merk von Allmansdorf, Joseph Burger von Freudenthal, und Jos. Ant. Mallbacher von Allensbach, wegen böslichem Austritt, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, des Verlusts des Bürgerrechts schuldig erkannt, und gegen dieselbe die ConfiscationsStrafe ihres sowohl angefallenen, als künftig anfallenden Vermögens, zur GeneralStaatsCasse ausgesprochen worden. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Konstanz den 21. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rastadt. [StrafUrthel.] In Untersuchungs-Sachen gegen den Stückwerker Georg Sallinger, auf der Röderer Ziegelhütte dahier, wegen dritten Diebstahls, hat das Großh. Hofgericht des Mittel-Rheins, da Inculpat auf die in der Staatszeitung Nro. 242. ergangene Ladung vom 20. August d. J. Nro. 5477. nicht erschienen, denselben in Contumaciam für überwiesen erklärt, und unterm 8. dieses, Nro. 1630. zu 2jährigem Zuchthaus, mit Willkomm und Abschied, Ersatz des Entwendeten, und Tragung der Kosten verurtheilt. Dieses wird andurch, dem §. 26. a. L. R. gemäß, statt Vollzugs, öffentlich bekannt gemacht. Rastadt den 23. Oct. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(1) Villingen. [Strafurthel.] Mittelst Beschlusses des Großh. KreisDirectoriums vom 14. d. M. Nro. 14016. ist gegen den Refractär des Linienidienstes Jakob Rieg von Bräunlingen, der Verlust des Ortsbürgerrechtes und des Vermögens, erkannt worden.

Villingen den 21. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Strafurthel.] Gegen den Deserteur Ferdinand Gerster von Obereschach ist mittelst Beschlusses des Großh. KreisDirectoriums vom 11. d. M. Nro. 13848. der Verlust des Vermögens und Ortsbürgerrechtes erkannt worden. Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Villingen den 21. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Rastadt. [StrafErkenntniß.] Der unten signalisirte Kaiserlich Königlich Oesterreichische Deserteur Lorenz Stackel von Jeitendorf, ist wegen gebrochener Landesverweisung, wiederholten Diebstahls und Betrugs dahier in Untersuchung gekommen, und durch hofgerichtliches Erkenntniß vom 18. dieses, Nro. 1689. zu 1 Jahr 4 Monat Zuchthaus, und nachheriger abermaliger Landesverweisung verurtheilt worden. Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement.

Lorenz Stackel, gebürtig von Jeitendorf im NiederOestreichischen, 40 Jahr alt, 5' 3" groß, hat blonde Haare, blaue Augen, spitzige Nase, rundes Kinn, lebhafte Gesichtsfarbe, hinter dem rechten Ohr eine Geschwulst, und eine Quetschung am linken Knie. Er trug bey seiner Abführung in das Zuchthaus die diesseitige CriminalArrestantenMontur, einen grau zwilchenen Wamms, derley Pantalon, eine Holzkappe, wollene Socken und Schuhe, mit dem Zeichen C. A. R.

Rastadt den 23. Oct. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

— — —

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Die ledige Maria Josepha Rapp von Diettingen, Ober-

amts Rothweil, deren Signalement unten vorkömmt, wurde durch Urtheil des Großh. hochpreißlichen Hof-Gerichts zu Meersburg vom 26. Juny d. J. Nro. 185. wegen gemeinem großen Diebstahl auf 16 Wochen in das hiesige Correctionshaus zur Arbeit, jedoch ohne körperliche Züchtigung, verfällt, heute nach erstandener Strafe entlassen, und der Großh. Bad. Landen mit Laufpaß verwiesen; welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Maria Josepha Rapp, ungefähr 23 Jahre alt, 5′ 5″ groß, ist von wohlgebauter Statur, hat ein volles gesundes Angesicht, graue Augen, braune Haare und Augenbraunen, einen proportionirten Mund, und gute Zähne. Sie trägt auf ihrem Leibe ein langes blau und rothgestreiftes Kleid von sogenanntem Ulmerzeug, eine braun und gelb gestreifte Schürze, ein schwarzmelirtes seidenes Halstuch, weiß baumwollene Strümpfe und Schleifschuhe, auch ist ihr Kopf unbedeckt, und die Haare in einen Zopf zusammengeflochten.

Hüfingen den 26. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Engen. [Bekanntmachung. Da nunmehr die PräjudicalFrist von 4 Wochen, welche in dem amtlichen letzten EdictalAusschreiben, dd. Engen den 18. v. M. Nro. 6428. in den 4 Anzeigblättern zu Donaueschingen, Freyburg, Karlsruhe und Mannheim, zur Vorlegung der UnterpfandsUrkunden über Forderungen an die Landschaft Hohenhöwen, Gemeinden, Kirchen- und sonstige milde Stiftungen, auch Privaten anberaumt war, verstrichen ist, so muß nun jeder, welcher diese Vorlegung unterlassen hat, sich die Rechtsnachtheile selbst beymessen, welche sich hieraus durch den Schluß des Pfand-Buches allenfalls für ihn ergeben dürften.

Engen den 19 Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Appenweyer. [Gutversteigerung.] In dem Wege der gegen Georg Baumert, Bürger auf dem Kernenhofe gerichtlich ausgesprochenen Real-Execution wird am Montage den 11. November 1816 des Nachmittagas 2 Uhr in dem Lindenwirthshause zu Nußbach an den Meistgebenden öffentlich verkauft werden:

„das sogenannte Kernenhofgut in der Bottenau, „des BezirksAmtes Appenweyer, gelegen, welches

a) aus einem bequemen landwirthschaftlichen Hause, Scheuer, Stallung, Trott, und anderen dazu gehörigen ökonomischen Baulichkeiten

b) einem Hofe und Garten — dann

c) aus ohngefähr 24 Jauchen Aeckern
20 Haufen Reben,
4 Tauen Matten,
11 Jauchen Bosch- und Wildfelde

bestehet.

Unter den Bedingungen zum KaufVertrage, die man auch vorhin bei Großherzoglichem Amtsrevisorate vernehmen kann, verdienet gewiß diese eine vorzügliche Berücksichtigung: daß nemlich zur Zahlung des Kaufschillinges eine dreyjährige Frist in drey gleichen Abtheilungen — jedoch gegen landläufige Verzinsung der Ziel-Gelder vergönnet seye. Kaufliebhaber, welche außerhalb des Amtsbezirkes angesessen sind, haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihr ZahlungsVermögen auszuweisen.

Appenweyer den 18. October 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Bischoffsheim. [BauVersteigerung.] Den 27. Dec. d. J. wird in dem Wirthshaus zur Rose in Neufreystett Nachmittags 2 Uhr, der sogenannte ehemalige Kucksche Bau, bestehend in 2 langen steinernen Gebäuden, jedes zu 120 Schuh lang und 27 Schuh breit, wovon eines wohnbar eingerichtet und gegenwärtig bewohnt wird, sodann in 2 dazu gehörigen großen mit Obstbäumen angepflanzten Gärten; gegen annehmliche Conditionen, welche am Steigerungstag werden bekannt gemacht, öffentlich versteigert werden. Der ganze Platz ist $1\frac{1}{2}$ Juchert groß, und mit einer 10 Schuh hohen steinernen Mauer umgeben. Welches andurch auf Verlangen der Jungfer K. S. Wagner in Neufreystett, als Eigenthümerin dieses Guts, öffentlich bekannt gemacht wird, damit sich die Liebhaber bey der Steigerung einfinden können.

Bischoffsheim a. h. Steg den 24. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Unteröwisheim bey Bruchsal. [Verkauf herrschaftlicher Gebäulichkeiten betreffend.] Von dahiesig Großh. Verrechnung werden nachbemerkte herrschaftliche Gebäude sammt Zugehörten, unter Vorbehalt hoher KreisDirectorialGenehmigung, in öffentlicher Steigerung verkauft werden, nemlich:

1) Auf Montag den 4. November, Vormittags um 9 Uhr, zu Münzesheim, das ehemalige Amthaus, ein neues modernes 2stöckigtes massives Gebäude, von 68 Schuh lang und 40 Schuh breit, mit 5 Zimmern und einer Waschküche im untern, und eben so viel Zimmern und einer Küche und Speiskammer im obern Stock, sodann mit wohleingerichteten Speichern und Kammern unter dem Dache. Das hinter diesem Gebäude stehende 2stöckigte ehemalige MaireyWohnhaus, so 44 Schuh lang und 40 Schuh breit ist, mit 4 Zimmern und 2 Küchen

im untern von Stein erbauten Stocke, im obern neuen von Holz aufgeführten Stockwerk aber mit 6 Zimmern, und unter dem Dache mit Speichern und Kammern, unter welch beiden Gebäuden ein großer gewölbter Keller sich befindet, worin 150 Fuder Wein gelegt werden können. Sämmtlich übrige ehemalige Maierey- oder OeconomieGebäude, und zwar: der große Rindviehstall, 90 Schuh lang und 47 Schuh breit, mit darauf befindlichem Heuboden. Ein großes Gebäude mit einem neuen 2ten Stock von Holz 125 Schuh lang und 45 Schuh breit, worin 4 Reihen Schweinställe, ein Rindvieh- und ein Pferdstall, sodann eine sehr geräumige Scheuer mit Barnen, und oben ein großer Heuboden angebracht sind. Zwey hohe Schopfen oder Remisen, neben letzterem Gebäude, die zugleich zur Einfahrt dienen. Ein weiteres großes massives Gebäude von 107 Schuh lang und 47 Schuh breit, mit 2 geräumigen Scheuertennen, nebst 4 Barnen, einem Pferd-Stall mit Heuboden und GeschirrKammer, sodann mit 2 gewölbten Kellern zu 80 bis 90 FuderFaß. Endlich ein Pferdstall und ehemalige Schmidte, zu welchen noch kommt, der vordere und hintere, von allen Seiten mit oben beschriebenen Gebäuden, und dem nicht veräußert werdenden Schafstall und Kelter, auch sonst mit hohen Mauern eingeschlossenen Hof. Die Begebung dieser Gebäude geschieht alternative nach den zu Hofraithungen gemachten Ein- und Abtheilungen, und dann auch im Ganzen.

2) Dienstags den 5. darauf, Vormittags um 10 Uhr, zu Tiefenbach, das sogenannte Bandhaus mit Wohnung und Speicherböden, auch einem gewölbten großen und schönen Keller, zu mehr als 200 FuderFaß, 94 Schuh lang und 38 Schuh breit, sammt dabey befindlichen Vor- und Nebenplätzen, und einem Gärtchen.

3) Solchen Tags, Nachmittags um 2 Uhr, zu Eichelberg. Ebenfalls das Bandhaus daselbst, mit Wohnung, großem Schopf und Speicherboden, und darunter liegendem großen und schönen gewölbtem Keller, in welchen 100 Fuder Wein gelegt werden können, 90 Schuh lang und 35 Schuh breit, nebst dazu gehörigem Platze.

4) Mittwochs den 6. solchen Monats Vormittags um 10 Uhr, zu Landshausen. Das dasige große Bandhaus von 118 Schuh lang und 35 Schuh breit, mit darauf befindlichem Speicherboden, und der ganzen Länge nach durchziehenden gewölbtem schönen Keller. Endlich

5) Letztgedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr, zu Oberöwisheim. Das an den herrschaftlichen Keller und Speicher daselbst angebaute kleine Bandhaus, welches jedoch nur auf den Abbruch verkauft wird.

Zu diesen Verhandlungen, welche jeden Orts auf den Plätzen selbst vor sich gehen, werden die Liebhaber unter dem Bemerken hiemit eingeladen, daß dabey, mit Ausschluß Oberöwisheim, die bey landesherrlichen DomainenVerkäufen schon längst vorgeschriebene Bedingnisse gemacht werden, und Fremde sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen ihres Vermögens und sonstigen Prädicats auszuweißen haben, übrigens auch, da bekanntlich hier zu Lande die Orte Tiefenbach und Eichelberg den besten und stärksten Weinwachs haben, die dasigen Gebäude ganz vorzüglich einem Weinhandlung Treibenden zur Niederlage dienen könnten, sollte es auch zu Zeiten nur auf so lange seyn, bis die in diesen sehr abgelegenen Gegenden, zur Herbstzeit gewöhnlich so schlimmen Wege, zum gemächlichern und wohlfeilern Transport aufgetrocknet sind. Ebenso ließe sich auch das schöne Gebäude zu Landshausen, in der Nähe voriger Orte, und woselbst zugleich ebenfalls guter Weinwachs ist, gebrauchen, und was hiernächst noch die vielen und schönen Gebäude zu Münzesheim betrifft, so könnten sich adeliche Familien oder reiche Particuliers, durch deren Erkauf einen schönen Landsitz in dieser fruchtbaren und reitzenden Gegend des Craichgaues zubereiten, wozu sich in der Folge leicht Gelegenheit zu Erwerbung eines hinlänglichen Landguts, entweder von den noch übrigen vielen herrschaftlichen Gütern, oder von OrtsEinwohnern finden dürfte. Auch ließen sich die Gebäude, die in der Nähe des Craichflüsses liegen, zu Treibung einer Fabricke, oder andern bedeutenden Gewerbs, gut verwenden. Unteröwisheim den 21. Oct. 1816.

Großherzogl. DomanialVerwaltung.

Dienst-Nachrichten.

Der katholische FilialSchuldienst zu Kippenheimweiler (Amts Ettenheim) ist dem Präceptor Ignaz Weiland zu Ringheim übertragen worden.

— — —

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kandidat der Thierheilkunde Joseph Ritter von Griesheim die Erlaubniß zur Ausübung der Thierarznei mit der Note: vorzüglich befähigt — erhalten habe.

Offenburg den 19. October 1816.

Direktorium des KinzigKreises.

— — —

Von Großherzogl. Ministerium des Innern, SanitätsCommission, ist dem pharmazeutischen Kandidaten, in der Baumgartnerischen Apotheke zu Gengenbach, Matthias Henkel von Hilsbach, welcher bey vorgenommener Prüfung als sehr gut befähigt erfunden worden, die Licenz zur Ausübung der Apothekerkunst ertheilt worden. Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg den 23. Oct. 1816.

Directorium des KinzigKreises.